

Dreizehn neue neotropische Tabanusarten.

Von O. Kröber, Hamburg.

Die immer noch recht umfangreiche Gattung *Tabanus* L. s. str., trotz Abtrennung größerer Gruppen als Untergattungen, bringt in jedem neuen Material auch wieder neue unbeschriebene Formen, von denen ich hier die rein schwarzen Arten (1—7) (event. mit weißer oder gelblicher Behaarung besetzt), die rein lilarötlichen mit gelbgrünem Abdomen (8) und die rein rotbraunen Arten (ohne jede weiße oder helle aufdringliche Zeichnung) (9—13) abhandeln möchte. Bestimmungstabellen für die ganze Gattung sollen später folgen.

1. *Tab. basilaris* n. sp. ♀.

Type: Wien, von Brasilien. Länge 17 mm, Fühler 1,5 mm, Flügellänge 15,8 mm, -breite 4,8 mm.

Eine große schwarze Art mit grauem Toment und halbhyalinen Flügeln. — Stirnstrieme ca. 5 mal so hoch als unten breit, oben erweitert, braun tomentiert, im untern Teil weiß. Schwiele und Leiste bilden einen gemeinsamen rotbraunen Keil, der allmählich in Schwarz übergeht. Scheitel mit kleinem Ozellenfleck. Stirndreieck zimtbraun, Untergesicht grau, braun behaart. Fühler rotbraun. 1. Glied mindestens 2 mal so lang als oben breit. 2. klein, becherförmig. 3. sehr lang und schmal, die Ecke fast an der Basis sitzend. Griffel unklar segmentiert. Taster blaßbraun, unten fast gerade, oben stark gekniet, spitz endend, sehr flach, dicht schwarz behaart, halb so lang wie der Rüssel. Hinterkopf silbergrau, am Auge weiß behaart. Thorax durch Toment bräunlich, mit feinen weißen Längslinien. Behaarung kurz, schwarz und braun. Beulen rötlichbraun, Brustseiten braun tomentiert, spärlich braun behaart. Schüppchen und Schwinger braun, Knöpfchen weißgelb. p rotbraun, schwarz behaart. t etwas heller, t₃ fast gewimpert. Flügel graulich hyalin. Basis bis zur Spitze der Analzelle und bis zum Stigma und zur Basis der

Discaizelle schwarzbraun. Nur die 2. Basalzelle ist \pm hyalin. Hinterleib bräunlichschwarz mit grauem Toment, daher zementgrau bei Betrachtung ganz von hinten. Säume etwas bräunlich, kleine Haardreiecke am 1.—4. Tergit hell behaart; sonst ist die Behaarung schwarz. Bauch graulich bereift, an den Säumen gelblichweiß behaart, sonst schwarzhaarig.

2. *Tab. nigriflavus* n. sp. ♂.

Type: London, vom Amazonas.

Eine ganz kurz gedrungene, unverkennbare Art. Thorax und Schildchen prachtvoll wollig goldgelbhaarig, Hinterleib schwarzbraun behaart.

Länge 9—10 mm, Fühler 1—1,1 mm, Flügellänge 9—9,9 mm, -breite 2,5—2,8 mm.

Kopf sehr groß, halbkugelig, breiter als der Thorax. Augen vollkommen zusammenstoßend. Große Facetten in den oberen $\frac{2}{3}$, scharf getrennt von den kleinen die bis zum Scheitel hinaufsteigen. Ozellenhöcker braun, tief eingesattelt. Stirndreieck und Untergesicht dunkel schwarzbraun behaart. Fühler hell rotgelb, äußerst schlank, 1. und 2. Glied bleich gelbbraun, dicht schwarz behaart. 1. kappenförmig. Taster lang oval, schwarzbraun, ebenso dicht und lang behaart. Hinterkopf gelblich graugrün, kurz gelb behaart. Thorax und Schildchen prachtvoll satt orange-gelb. Brustseiten schwarzbraun mit einer orangefarbenen Flocke vor der Flügelbasis. p bleich braun, schwarzbraun behaart. Schüppchen und Schwinger braun. Flügel hyalin, äußerste Basis und Vorder-randzelle zart gelbbraun. Hinterleib schwarzbraun, ebenso dicht und lang beiderseits behaart. Thorax und Schildchen schimmern unter der Behaarung weißgrau wie die *Leucotabanus*-Arten. Bei 1 ♂ sind die Flügel bis zur 1. Basal- und Analzelle gelblich.

3. *Tab. schmidti* n. sp. ♀.

Type: Hamburg, von Costa Rica. Länge 15 mm, Fühler 1,5 mm. Flügellänge 13,4 mm, -breite 4 mm.

Eine kleine Art, genau von der Hinterleibzeichnung des *atricornis*! — Stirnstrieme ca. 4 mal höher als breit, parallelrandig, gelbgrau tomentiert, gelb behaart, auf der Mitte liegt ein großer schwarzbrauner Fleck, der dicht schwarz behaart ist und den obern Teil der Leiste in sich schließt. Schwiela quadratisch mit abgerundeten Ecken, weit vom Auge entfernt bleibend, glänzend rotbraun, oben mit 2 kleinen Zacken und einer Leiste, die etwa um die Hälfte länger ist. Am Scheitel

liegt ein kleiner schwärzlicher Fleck. Stirndreieck blaß zimtfarben, über den Fühlern dunkler. Untergesicht weißlichgrau, wollig weiß behaart. 1. und 2. Fühlerglied und Basis des 3. bis zum Zahn rötlichgelb, oben fleckig schwarz beborstet. Rest des 3. Gliedes und Griffel tief schwarz. Taster dick, knieförmig, weißlichgelb, silberweiß behaart, mit eingestreuten schwarzen Borsten. Augen grünlich, braunviolett bandiert. Hinterkopf weißgrau, seidig weiß behaart. Thorax rötlichbraun mit kupfrigem Ton und 6 schwarzen Längsstriemen, die Seitenstriemen hinter der Quernaht beginnend. Beulen hell rotgelb. Schildchen rotbraun. Behaarung abstehend schwarz, zwischen Flügelbasis und Schildchen weiß, desgl. an den Schulterbeulen. Brustseiten rötlichgelb, dicht weiß behaart. p hell rotgelb, weiß behaart. Tarsen und Spitzen der t_1 und t_3 schwarz. Schwinger braunschwarz mit heller Knöpfchen- spitze. Schüppchen bräunlich. Flügel hyalin. Adern schwarz- braun. Stigma bleichbraun. Hinterleib glanzlos, schwarz, kleine Mitteldreiecke am Hinterrand vom 2.—6. Tergit und kleine isolierte rundliche Seitenflecken am Vorderrand vom 2.—6. sind weißlich behaart, desgleichen die Hinterecken des 2.—6. Tergits. Sonst ist die Behaarung schwarz. Bauch schwarz, unbestimmt rotbraun gefleckt, weißlich bestäubt und behaart, ziemlich lang und dicht.

La Caja bei San José, XI.—XII.

4. *Tab. curticornis* n. sp. ♀.

Type: Tropenhygien. Institut Hamburg, von Montevideo.

Eine kleine, rein schwarze Art mit 3 Reihen heller Dreiecke am Hinterleib.

Länge 11 mm, Fühler kaum 1 mm. Flügellänge 11 mm, -breite 3 mm.

Stirnstrieme ca. $2\frac{1}{2}$ mal höher als breit, dunkel zimtbraun. Schwiele sehr stark glänzend, rotbraun, mit verdunkelter Mitte, fast quadratisch, von den Augen entfernt bleibend, mit kleiner, fast gleich langer brauner Zunge. Behaarungsreste gelbbraunlich. Stirndreieck dunkel cremefarben. Untergesicht weißgrau, weiß behaart. Fühler hell rotgelb. 1. Glied etwas kappenförmig, 2. sehr klein, 3. heller als die andern, mit einer Vorwölbung statt Zahn. Griffel verhältnismäßig kurz und stark, schwarz. Taster gekniet, ziemlich schlank, weißgelb, äußerst zart schwarz behaart. Hinterkopf schwarz, am Augenrand sammetbraun, gelblich behaart. Thorax und Schildchen schwarz, matt, ohne erkennbare Längs-

striemen; goldbraun glänzend behaart. Beulen gelblichbraun. Brustseiten weißgrau, bräunlich gefleckt, weiß behaart. f und Hüften schwarz, grau bestäubt und weiß seidig behaart. t gelbbraun, weiß und schwarz behaart; Spitze von t_1 und Tarsus schwarz, die andern Tarsen etwas braun. Schüppchen weißlich, Schwinger hell ockergelb. Flügel hyalin, Adern zart schwarz, Stigma groß braun. Hinterleib tief schwarz, glanzlos. Seiten des 1. und 2. Tergits düster rotbraun. Alle Tergite mit langen schmalen gelbbehaarten Mitteldreiecken, die bis zum Vorderrand reichen und so eine kontinuierliche Längsstrieme bilden. Sie sind gleich den Hinterrandsäumen gelblich glänzend behaart. Bauch schwarz mit rotbraunen Seiten, aber alles dicht weiß tomentiert und behaart.

5. *Tab. costaricensis* n. sp. ♀.

Type: Wien, von Costa Rica. Hat große Ähnlichkeit mit *Tab. maculicornis* Zett.

Länge 13 mm, Fühler 1,5 mm, Flügellänge 11,5 mm, -breite 4,1 mm.

Stirnstrieme 4 mal höher als breit, fast parallelrandig, oben kaum etwas weiter, graubraun tomentiert, schwarz behaart, nur oben und unten weiß behaart, daher hier heller erscheinend. Scheitelfleck dicht schwarz behaart. Schwielen quadratisch, die Augen berührend, schwarz, mit feiner, etwas spindelförmiger schwarzer Leiste von gleicher Länge. Stirndreieck und Partie neben den Fühlern zimtbraun. Untergesicht weiß und so behaart. Fühler hell rotbraun, 1. und 2. Glied durch schwarze Behaarung dunkler. Griffel rotbraun, schwarz segmentiert. Taster stark knieförmig gebogen, fast rechtwinklig, dick, gelbbraunlich, zart schwarz behaart. Hinterkopf hellgrau, am Augenrand gelblicher mit gleicher Behaarung. Thorax und Schildchen schwarz, durch Bestäubung hellgrau, matt. Gelbbraunliche Behaarung bildet 3 sehr undeutliche Längsstriemen. Sonst ist die Behaarung lang abstehend fein schwarz. Schildchen fein gelblich behaart. Brustseiten grau, weiß behaart. Schüppchen weiß bräunlich. Schwinger braun. p_1 schwarz, t_1 basis gelbbraun, gelb behaart. Alle f grau tomentiert und weißgelb behaart. t_2 und t_3 gelbbraun mit dunkler Spitze, gelblich behaart. Tarsen braun. Flügel hyalin mit bräunlichem Stigma. Hinterleib schwarz, wenig glänzend, mit zarten hellen Hinterrandsäumen. Große Mitteldreiecke und fast dreieckige Seitenflecken hellgrau, gleich den Säumen gelb-

seidig behaart. 2. Sternit ganz seitlich mit rotgelbem Fleck. Bauch schwarz mit weißlichen Säumen, grau tomentiert, weißlich behaart.

6. *Tab. winthemi* n. sp. ♀.

Type: Wien, von Südamerika.

Länge 12,5—13,3 mm, Fühler 1,1—1,3 mm, Flügellänge 11,5—11,6 mm, -breite 3,2—3,5 mm.

Stirnstrieme ca. $4\frac{1}{2}$ mal höher als breit, parallelrandig, grau, bei anderer Beleuchtung braun schimmernd, zart weiß behaart. Schwiele hoch rechteckig, fast die Augen berührend, glänzend dunkelbraun. Leiste lang, über der Schwiele etwas spindelförmig, dunkelbraun. Augenrand und Stirndreieck dunkelbraun, Untergesicht weißgrau, weiß behaart. Fühler schwarz, ebenso behaart. Platte ziemlich breit. Taster gekniet, gelbbraun, größtenteils schwarz behaart, an der Basis weiß behaart. Hinterkopf silbergrau, am Auge fein weißseidig behaart, das Stirndreieck ist in beiden ♀ glänzend, scheint aber abgerieben zu sein. Bei 1 ♀ ist die Basis des 3. Fühlergliedes düster rotbraun. Thorax dunkel rotbraun mit 3 schwarzbraunen Längsstriemen, die seitlichen am breitesten. Vorderpartie intensiv weißlich bestäubt. Beulen rotbraun. Brustseiten rotbraun, weiß und rotbraun behaart. Schüppchen und Schwinger braun, Knöpfchen weißgelb. p schwarzbraun, braun behaart. t teilweise weiß behaart. f oberseits schwarz, ebenso behaart, unterseits weißseidig behaart. Hinterleib schwarz, mit warmem bräunlichen Ton. Mitteldreiecke groß, grau, den Vorderrand erreichend. Hinterandsäume breit grau, alle weißlichen Teile seidig weiß behaart, das übrige schwarz. Bauch schwarz, schwarz behaart, mit rötlicher, weiß bereifter und behaarter Mittelstrieme und Hinterandsäumen. Bei 1 ♀ ist der Bauch fast ganz weißgelb seidig behaart, so daß die Mittelstrieme nur bei Betrachtung ganz von hinten erscheint.

7. *Tab. griseopleuris* n. sp. ♀.

Type: Hamburg, vom Costa Rica.

Länge 12,8 mm, Fühler 1,2 mm, Flügellänge 12,5 mm, -breite 3,8 mm.

Stirnstrieme ca. 4 mal höher als breit, parallelrandig, gelblich tomentiert und behaart mit großem, schwarzem Mittelfleck, der schwarz behaart ist und mit 2 schrägen, schwarzen Haarstriemen. Schwiele fast kreisrund, glänzend schwarz, mit langer

starker schwarzer Leiste. Scheitelfleck klein, schwarz. Stirndreieck gelbbraun. Untergesicht weiß, so behaart. Fühler tief schwarz. 1. Glied unten lang seidig behaart. Taster dunkel ocker-gelb, knieförmig, dick, weißlich behaart, mit eingestreuten kurzen schwarzen Börstchen. Hinterkopf gelbgrau, am Augenrand gelbbraun behaart. Thorax glänzend schwarz, mit 2 gelben Haarstriemen und feiner Mittellinie. Vorderpartie und alle Beulen grau tomentiert. Behaarung schwarz. Schildchen schwarz, grau tomentiert, weißlich behaart, desgleichen die Seiten des Thorax bis zur Flügelbasis. Brustseiten weißgrau, weiß behaart. p schwarz, so behaart. t größtenteils bräunlich, weiß behaart. Schwinger schwarzbraun, mit weißlicher Knöpfchenspitze. Schüppchen grau hyalin. Flügel grau hyalin, Adern schwarzbraun, stark, Stigma hellbraun. Hinterleib tiefschwarz, glanzlos, 1. Tergit grau tomentiert. 1.—6. mit gelbbehaartem kleinen Mitteldreieck. Hinterrandsäume gelbbraunlich, weißlich behaart, besonders intensiv die Hinterecken der Tergite. Sonst ist die Behaarung tiefschwarz. Bauch schwarz, Säume gelbbraun, Toment und Behaarung dicht graugelb.

8. *Tab. viridescens* n. sp. ♀.

Type: München, von Surinam.

Länge 17,1 mm, Fühler 1,6 mm, Flügellänge 17,5 mm, -breite 5,2.

Stirn breit, ca. $5\frac{1}{2}$ mal höher als breit, parallelrandig, zimtbraun. Schwielen und Leiste einen gemeinsamen Keil bildend, stark glänzend, rotbraun. Stirndreieck und Untergesicht gelblich. Behaarungsreste weiß. Fühler hell rotgelb. 1. Glied becherförmig, oben mit schwarzbehaarter Spitze, 2. mit Dorn, 3. mit langem Zahn. 1. Griffelglied dunkelrotgelb. Taster lang, gekniet, wie bei *Esenbeckia* geformt, gelblich, kurz schwarz behaart. Hinterkopf weißgrau, kurz seidig weiß behaart. Thorax und Schildchen mahagonifarben, mit weißlicher Bestäubung, daher lilarötlich schimmernd. Behaarungsreste weißlich. Brustseiten bleich rotgelb, dicht weißlich bestäubt und behaart. Schüppchen glasig bräunlich. Schwinger weiß. p hell rotgelb, gelblich behaart, t₃ schwarz gewimpert. Vordertarsen schwarz, die andern braun. Flügel glashell, die Adern hauchfein bräunlich gesäumt. Stigma bleich braun. Hinterleib gelbgrün glänzend, weißlich bestäubt und behaart, ohne jede Zeichnung. 4.—7. Tergit etwas gelbolive

(infolge Blutaufnahme?) Bauch gleicht der Oberseite, äußerst zart gelblich behaart.

9. *Tab. neglectus* n. sp. ♀.

Type: c. m., von Peru.

Länge 11,5—13 mm, Fühler 1,2—1,8 mm, Flügelänge 13 bis 15 mm, -breite 4—5,1 mm.

Thorax rötlichlila mit 4 deutlichen dunklen Längsstriemen. Stirnstrieme über 10 mal so hoch als unten breit, oben doppelt so breit als unten, gelbbraun. Schwielen und Leiste einen gemeinsamen Keil bildend, schwarzbraun, glänzend. Scheitelfleck rotbraun. Kopf gelbbraun, ebenso behaart. Fühler dunkelrotbraun, schwarz behaart. Zahn groß. Taster knieförmig, dunkelgelbbraun, kurz schwarz behaart. Hinterkopf dunkelgrau, am Augenrand schwarz behaart. Thorax und Schildchen schwarzbraun, ziemlich glanzlos, bräunlich tomentiert, gelblich behaart. Pleuren heller tomentiert, weißlich behaart. Beulen rotbraun. p braunschwarz, t heller; t_1 im Basalteil. f gelblich behaart, t schwarz. Schüppchen und Schwinger bräunlich, Knöpfchen cremefarben. Flügel bräunlichgrau, fast hyalin. Adern zart. Stigma bleich bräunlich. Hinterleib matt gelblich braunrot, weißlich bereift, schwarz behaart. Bauch ebenso, blasser, mit zarten hellen Säumen, gelblich behaart, auf der Mitte schwärzlich.

Peru, Ignapo; Brasilien, Matto Grosso; Surinam.

Obige Art stellt vielleicht einen Teil der als *pellucidus* F. bezeichneten *Tabanide*, nur die Beschreibung der Flügel stimmt nicht ganz. Von den Tieren der Wiener Sammlung war keine als Type ausgezeichnet, alle weichen von der Originalbeschreibung ab. 1 ♀ trägt zwar einen roten Typenzettel, hat aber ganz tief-schwarze Fühler. Sämtliche p fehlen. Am besten läßt man die Art *pellucidus* F. wohl fallen.

10. *Tab. haitiensis* n. sp. ♀.

Type: Wien, vom Port au Prince. Gleicht durchaus *innoscens* Walk., aber das 3. Fühlerglied ist schwarz.

Länge 20,5 mm, Fühler 2,1 mm, Flügelänge 18 mm, -breite 5 mm.

Stirnstrieme schmal, ca. 8 mal so hoch als unten breit, oben erweitert, rotbraun, schwarz behaart. Schwielen ein spitzes Dreieck mit abgerundeten Ecken, mit einer Längsfurche, die

Augen nicht berührend. Die Schwiele liegt in einer kleinen Delle, aus der die lange rotbraune Leiste heraustritt. Stirndreieck rotbraun. Untergesicht gelbbraun, dunkelgelb behaart. Fühler dunkelrotbraun, schwarz behaart. 3. Glied nebst Griffel tief-schwarz, nur ein kleiner Basalfleck ist rotbraun, Zahn sehr klein. Griffel lang. Taster verhältnismäßig groß, lang, knieförmig, aber wenig gekniet, dunkelgelbbraun, gelb und schwarz behaart. Hinterkopf grau, am Rande rotgelb und etwas behaart. Thorax und Schildchen dunkel mahagonibraun, etwas glänzend, mit Spuren goldgelber Behaarung. Pleuren etwas heller, dicht dunkelgelb behaart. Schüppchen und Schwinger rotbraun, Knopf weißgelb. p rotbraun, goldrot bis gelb behaart. Flügel braun tingiert. Hinterleib warm rotbraun, schwarz behaart, mit hellen Hinter-randsäumen, die goldgelbe Behaarung tragen. Bauch gleich der Oberseite, lang schwarz behaart.

11. *Tab. nubeculipennis* n. sp. ♀.

Type: Wien, von Venezuela.

Länge 21 mm, Fühler 2,1 mm, Flügellänge 20 mm, -breite 6,2 mm.

Stirnstrieme ca. 6 mal so hoch als unten breit, oben etwas verschmälert, hell zimtbraun, gelb behaart. Stirnswiele und Leiste einen schmalen gemeinsamen Keil bildend, der unter Toment verborgen bis zum kleinen rotbraunen Scheitelfleck reicht. Stirndreieck und Untergesicht hell zimtbraun, gelb behaart. Fühler rotbraun, 1. und 2. Glied schwarz beborstet, 3. mit deutlichem Zahn. Griffel tiefschwarz. Taster ockergelb, deutlich gekniet, die Basalhälfte dick, die Spitze sehr schlank, kurz schwarz behaart. Hinterkopf gelbgrau, am Augenrand ockerfarben, ebenso behaart. Thorax und Schildchen bleich rötlich mit aschgrauer dichter Bereifung und schwarzer und gelber Behaarung. Spuren von 3 gelblichen Längslinien: 1 schmale mittlere und 2 breite seitliche. Beulen und Präscutellum besonders hell. Pleuren blaß rötlich, besonders dicht gelblich und schwarz behaart. Schwinger und Schüppchen gelblich. p hell rotbraun, dicht gelb bis rotgelb behaart. f_1 basis und Tarsen schwärzlich. f bleichgelbseidig behaart, t goldrot, t_3 fast gewimpert. Flügel braun tingiert mit grauen Zellkernen, die sehr blaß sind und daher dem Flügel ein etwas gewölktes Aussehen verleihen. Hinterleib rotbraun, gelb bestäubt, schwarz behaart. Die gelb-

lichen Säume und die Seiten der Tergite seidig gelb behaart. Bauch mehr gelblich im Ton, rotgelb behaart, in der Mitte und an den Seiten fein schwarz behaart.

Maturin.

12. *Tab. neo-innotescens* n. sp. ♀.

Type: München, von Brasil.

Länge 21 mm, Fühler ca. 2 mm, Flügellänge 19 mm, -breite 6 mm.

Gleicht vollkommen *T. innotescens*, aber das 3. Fühlerglied hat einen deutlichen Zahn. Die Behaarung des Kopfes ist vorherrschend rotgelb. Pleuren rotgelblich behaart. Schwinger cremefarben. Hinterleib einheitlich hell rotgelb behaart.

Das Münchner Ex. war als *T. pangonioides* Perty i. I. ausgezeichnet, 1 Wiener ♀ von Matto Grosso als *T. guayanensis* Macq. Letztere Art ist, nach den sehr ausgebleichten Typen zu urteilen, wahrscheinlich syn. zu *flavibarbis* Macq.

13. *Tab. nigropalpis* n. sp. ♀.

Type: Wien, von Ypanema, Brasilien.

Länge 17 mm, Fühler 1,9 mm, Flügellänge 17 mm, -breite 5 mm.

Stirnstrieme ca. $5\frac{1}{2}$ mal so hoch als breit, fast parallelrandig, oben ganz wenig verbreitert, zimtbraun. Schwielen und Leiste einen großen gemeinsamen dicken rotbraunen Keil bildend, der etwa bis zur Mitte der Stirn reicht. Stirndreieck und Untergesicht zimtbraun, braun behaart. Fühler schmutzig rotbraun, sehr schlank. 1. Glied ca. doppelt so lang als breit, gleich dem 2. schwarz beborstet. 3. mit ganz kleiner Ecke an der Basis. Griffel lang. Taster tiefschwarz, flach, leicht gekniet, spitzig endend, schwarz behaart, unten besonders lang. Hinterkopf grau, schwarz behaart. Thorax dunkelbraun, glänzend, mit 4 gelblichen Längslinien, die seitlich an der Quernaht fleckig weiß erweitert sind. Schildchen rotbraun, an der Spitze breit rotgelb. Beulen bleich rotbraun, weißlich bestäubt, unten schwarz behaart. Pleuren rotbraun, braun und schwarz behaart. Schüppchen und Schwinger dunkelbraun, Knöpfchen gelblich. p dunkelgelbbraun, schwarz behaart. t₃ lang gewimpert. Flügel bräunlich, in der Basalhälfte dunkler. Hinterleib rotbraun mit helleren feinen Säumen. Behaarungsreste schwarz. Bauch rotgelb, zart

schwarz behaart. 6. und 7. Sternit schwarz, dicht abstehend schwarz behaart.

War bestimmt als *T. pellucidus* F.

Vielleicht läßt sich auf Grund der eigentümlichen Tasterform dieser und einiger anderer Arten später eine Gruppe abtrennen. Die Palpen kommen mir reichlich flach vor, sichelförmig, und die concave Unterseite ist außergewöhnlich lang und etwas abstehend behaart.

Über *Bombus* und *Psithyrus*.

Von H. Friese, Schwerin i. Mecklenburg.

Im Folgenden gebe ich eine Anzahl neuer Formen von *Bombus* und *Psithyrus* bekannt und füge einige allgemein klärende Betrachtungen bei, um das riesig anwachsende Material an neuen Formen und Arten in mehr übersichtliche Bahnen zu lenken und es dadurch wissenschaftlichen Versuchen und Klarstellungen zugänglicher zu machen.¹⁾

Bei der Bearbeitung der Hummeln Asiens stoße ich naturgemäß auf diverse Beschreibungen aus älterer Zeit die die Einreihung in die moderne Artauffassung schwer zulassen und nur anhangsweise mitzuführen sind.

So notwendig es ist bei der Bearbeitung einer Tier- oder Pflanzengruppe großes Vergleichs-Material zu beschaffen und auch abweichende Formen zu benennen, so wichtig ist es, bei einer monographischen Bearbeitung die verschiedenen Formen nach Graden der Abweichung zu verwandtschaftlichen Reihen und Gruppen zu vereinigen, die eventl. gar ein Bild fortschreitender Entwicklung sehen lassen. Hierbei dürfen allerdings die Färbungen des Chitingerüstes und der Behaarung nicht den Ausschlag geben, sondern es muß der Grund in den

¹⁾ Vergl. *Zoolog. Jahrb. Syst.* 1904, Suppl. 7, Hummeln als Zeugen; und 1909 v. 29. u. 1912 Suppl. 15, *Zoolog. Studien an Hummeln*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber O.

Artikel/Article: [Dreizehn neue neotropische Tabanusarten. 291-300](#)